



erleben und lernen

Menschen stärken
für globale Verantwortung

Oliver sichert Sven beim Klettern, Nadine reicht Daniela den Rucksack durch den engen Höhlengang, „Haben Sie mich?“, versichert sich der CEO bei den Sales Managern bevor er vom Pamper Pole springt, fünf Auszubildende kümmern sich, als ihr Ausbilder durch das Spinnennetz gereicht wird. Erlebnisorientiertes Lernen, bewegte Bildung und Outdoor-Training haben viel mit Verantwortung und Vertrauen zu tun. Fachliche Diskussionen und die Kritik an der Erlebnispädagogik haben eine neue Kultur von Leitung, Führung und Verantwortung begründet. In erlebnispädagogischen Situationen lassen sich viele Dinge weder wegdiskutieren noch mit scheindemokratischen Argumenten regeln. Das drohende Unwetter auf dem Gipfelgrat, der dauerhafte Regen, die Kälte bei der Schlauchbootfahrt, all diese Dinge sind nicht zu leugnen, und manchmal braucht es die beherzte Entscheidung einer kompetenten Leitung, um die Teilnehmer vor Gefahren zu schützen. Die Diskussion um Leiten, Führen und Verantwortung gewinnt wieder an Aktualität. Nach Jahrzehnten, in denen auch der antipädagogische Ansatz modern war und viele Fachleute – waren das die Fachleute der Praxis? – nicht mehr von Erziehung, sondern nur noch von Beziehung sprachen, tut es nun gut, dass sich die im Bildungsbereich tätigen Personen zu ihrer Verantwortung und zu einem der Situation angemessenen Führungsverhalten bekennen und gleichzeitig Verantwortung als Lern-, Erziehungs- und Bildungsziel benennen.

Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen, war die leitende Idee von Kurt Hahn. Seine Erlebnistherapie diente ausschließlich dem Zweck, für die Verantwortung in der Gesellschaft zu erziehen. Er war überzeugt, dass durch kleine lokale Projekte, durch Natursport und durch den Dienst am Nächsten Verantwortung erlebt und erlernt werden kann. Aus dem Kurzzeithelden wird eine reife Persönlichkeit, die Herausforderungen unserer komplexen Welt annimmt.

Wir brauchen starke Menschen in unserer Gesellschaft, die Herausforderungen suchen und Verantwortung übernehmen. Dies beginnt bei der Verantwortung für sich selbst und endet bei den bewegenden Themen unserer Zeit: von Übergewicht bis Unterforderung, von Bewegungsarmut bis zu Bildungsproblemen, von der Magersucht bis zur Migration, von der Kinderarbeit bis zur Klimaveränderung ...

Können Erfahrungslernen, Erlebnispädagogik, Outdoor-Training etwas beitragen zu dieser Verantwortung für die Zukunft? Dieser Frage wollen wir in diesem Kongress in allen Facetten nachgehen. Wie immer sollen herausragende Keynote-speaker Impulse zum Nachdenken geben, werden in den Foren Ideen zum Nachprüfen und Nachfragen vorgestellt und in den Workshops soll Praktisches zum Nachmachen inspirieren.

Internationaler Kongress erleben und lernen



**Termin bitte
vormerken!**

Menschen stärken
für globale
Verantwortung

26. – 27. September 2008
mit Fachausstellung
an der Universität Augsburg



Referentinnen und Referenten gesucht!

Mit den Schwerpunkten sollen Referentinnen und Referenten angesprochen werden, die Projekte, Ideen und Konzepte aus unterschiedlichen Institutionen und Arbeitsfeldern von Outdoor-Training und Erlebnispädagogik vor-stellen. Wünschenswert sind Beiträge, die den konzeptionellen Ansatz und die verwendeten Verfahren/Methoden darstellen und reflektieren. Wir suchen nach Expertinnen und Experten, die in Einrichtungen erlebnispädagogisch arbeiten, die Ausbildungen, Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Erlebnispädagogik, des Outdoor-Trainings und Erfahrungslernens durchführen, denen die Auseinandersetzung mit Problemen des Lernens und damit mit Fragen des Selbstverständnisses der erlebnispädagogischen Arbeit und deren qualitätsvolle Weiterentwicklung besonders am Herzen liegt.

Wir laden alle Interessierten zur Mitarbeit bei den Foren und Workshops ein. In den Foren (90 min) soll ein Thema thesenartig ausgeführt werden und nach einer

Präsentation zu einer Diskussion führen. In den Workshops (180 min) soll ein Thema durch handlungs- und erfahrungsorientierte Lernformen vermittelt werden. Neue Methoden, Problemlösungsaufgaben, konstruktive Lernprojekte sollen hier die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktivieren.

Insbesondere soll die junge Generation der Erlebnispädagogen/innen und Outdoor-Trainer/-innen zu Wort kommen. Also: Fassen Sie Mut und nützen diesen internationalen Kongress dazu, Zeichen zu setzen, sich zu profilieren, Positionen zu vertreten und bereichern Sie damit Praxis und Theorie der Erlebnispädagogik. Außerdem besteht die Möglichkeit einer Publikation im bereits zum Kongress erscheinenden Kongress-Band. Bitte senden Sie – am besten per E-Mail – bis spätestens 15. Januar 2008 Ihren Vorschlag, der den Titel und einen erklärenden Kurztext enthält, an: Prof. Dr. Werner Michl, Kellerbachstraße 7, 82335 Berg, E-Mail: Michl@hostmail.de